

Schulanmeldung

Grunddaten des Kindes:

Vor- und Nachname des Kindes:

Wohnadresse:

PLZ/Ort: Geschlecht:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Staatsbürgerschaft: Erstsprache:

SV-Nummer: Religionsbekenntnis:

Allergien/Krankheiten:

Sonst. wichtige Informationen:

Mein Kind besucht derzeit die Volksschule

Geschwister an der Mittelschule Himberg: JA NEIN

Grunddaten der Mutter:

Vor- und Nachname der Mutter:

Wohnadresse:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum: Staatsbürgerschaft:

Telefonnummer: E-Mail:

Erziehungsberechtigt: JA NEIN

Grunddaten des Vaters:

Vor- und Nachname des Vaters:

Wohnadresse:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum: Staatsbürgerschaft:

Telefonnummer: E-Mail:

Erziehungsberechtigt: JA NEIN

Weitere Kontaktperson: (optional)

Vor- und Nachname:

Wohnadresse:

PLZ/Ort:

Telefonnummer: E-Mail:

Beziehung zum Kind:

Gewünschter Schwerpunkt: English Studies Ökologie, Gesundheit & Persönlichkeitsbildung**Religionsunterricht:**

Mein Kind wird verbindlich den Religionsunterricht (entsprechend des o.g. Religionsbekenntnisses)

besuchen: JA NEIN

Eine weitere An-/Abmeldung für das kommende Schuljahr ist nicht mehr möglich.

Nachmittagsbetreuung:Wir sind an einer Betreuung am Nachmittag interessiert: JA NEIN**Informationen zur Aufnahme:**

Eine Garantie zur Aufnahme an der gewünschten Schule kann nicht gegeben werden. Die Platzzuteilung erfolgt nach den jeweiligen organisatorischen Möglichkeiten. Nach der Einschreibung Ihres Kindes ist es auf einer vorläufigen Warteliste. Falls es mehr Bewerberinnen/Bewerber als verfügbare Schulplätze gibt, erfolgt die Platzvergabe nach diversen Kriterien, wie etwa bisherige schulische Leistungen, Geschwisterkinder an unserem Schulstandort etc. In den Wochen nach dem Einschreibetermin werden Sie schriftlich darüber informiert, ob Ihr Kind an unserer Schule aufgenommen wurde. Dieser Benachrichtigung (Fixplatzzuweisung Ihres Kindes) wird ein Informationsschreiben bezüglich des ersten Elternabends beigelegt. An diesem Elternabend erhalten Sie alle weiteren wichtigen Informationen für das kommende Schuljahr.

Einverständniserklärungen

Allgemeine Datenschutzbestimmungen der Marktgemeinde Himberg:

Hiermit erteile ich meine ausdrückliche Zustimmung, dass personenbezogene Daten EDV-mäßig erfasst und weiterverarbeitet werden dürfen. Daten, die für die Planung, Durchführung und Verrechnung der Betreuung, für die Zusammenarbeit mit den Fördergebern und allenfalls für die Unterstützung bei Antragsstellungen erforderlich sind, dürfen weitergeleitet werden. Alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Himberg sind gesetzlich zur Verschwiegenheit über fachliche, persönliche und wirtschaftliche Angelegenheiten der Kinder sowie deren Erziehungsberechtigten verpflichtet. Die Speicherung der Daten erfolgt darüber hinaus für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht. Die Datenschutzerklärung der Marktgemeinde Himberg ist abrufbar unter <http://www.gemeinde-himberg.at/datenschutz.htm>.

Datenschutzbestimmungen der Mittelschule Himberg:

Ihr Kind besucht eine sehr aktive Schule - und unsere Aktivitäten werden auch immer wieder öffentlich dokumentiert, z.B. in Zeitungsartikeln und auf unserer Schulhomepage (www.mittelschule-himberg.at). Aus rechtlichen Gründen brauchen wir Ihr Einverständnis, dass Ihr Kind dort auf Einzel-, Klassen- oder Gruppenfotos abgebildet werden darf.

Einverständniserklärung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten an der Schule:

- JA**, ich erteile entsprechend dem beiliegenden Merkblatt für Eltern und Erziehungsberechtigte die Einwilligung, dass meinem Kind im Katastrophenfall - nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden - Kaliumjodidtabletten verabreicht werden dürfen, und bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten bzw. Gegenanzeigen zur Einnahme von Kaliumjodidtabletten bekannt sind.
- NEIN**, ich erteile die Einwilligung nicht.

Zusatzinformationen finden Sie unter www.noezsv.at (Notfälle, AKW-Unfall).

Im Falle eines Atom(reaktor)unfalls, welche Auswirkungen auf das österreichische Bundesgebiet hat,...

darf mein Kind nach Hause geschickt werden.

muss mein Kind in der Schule (bis zum offiziellen Unterrichtsende) / in der NB betreut werden.

Digitale Endgeräte/Laptops:

Die Mittelschule Himberg nimmt an der Geräteinitiative des Bildungsministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen des 8-Punkte-Plans teil. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen werden mit digitalen Endgeräten (Laptops) ausgestattet. Ziel der Geräteinitiative ist es, allen Kindern zu gleichen Rahmenbedingungen Zugang zu hochwertiger digitaler Bildung zu ermöglichen. Für die Geräte ist von den Erziehungsberechtigten laut Schulunterrichts-Digitalisierungsgesetz ein Selbstkostenanteil von 25 Prozent zu übernehmen (je nach Gerät sind das circa 100 - 120 Euro). Das Gerät geht dann in Ihr Privateigentum über und verbleibt auch nach dem Schulaustritt bei Ihrem Kind. Für die Instandhaltung, Wartung und ev. Reparaturen sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Rechte und Pflichten zur Nutzung der digitalen Endgeräte sind im Schulunterrichts-Digitalisierungsgesetz, in den Allgemeinen Vertragsbedingungen, die bei der Übernahme des Laptops akzeptiert werden müssen, und den Regeln zur Nutzung digitaler Endgeräte an der Mittelschule Himberg festgehalten.

Bei der Übergabe erhält jedes Kind ein bereits vollständig für den Einsatz in der Schule konfiguriertes Gerät. Über die Schul-Email-Adresse erhält jedes Kind Zugang zur eLearning-Plattform Google Workspace for Education sowie Zugriff auf die Software von Office 365 (Word, Excel, PowerPoint ...). Systemeinstellungen dürfen nicht verändert werden. Es ist nicht zulässig, Spiele auf den digitalen Endgeräten zu installieren. Bei Verstößen kann die Schülerin/der Schüler von der Nutzung des digitalen Geräts in der Schule für eine bestimmte Zeit oder, bei wiederholten Verstößen, gänzlich ausgeschlossen werden.

Fernlokalisierung der Laptops:

Digitale Geräte bieten die Möglichkeit zur Fernlokalisierung. Dadurch kann, im Falle eines Diebstahls, der letzte bekannte Standort des Geräts ermittelt werden. Im Bedarfsfall kann das Gerät auch zurückgesetzt werden. Während Ihr Kind Schülerin oder Schüler der Mittelschule Himberg ist, besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur Fernlokalisierung. Diese kann ausschließlich vom IT-Administrator der Mittelschule Himberg veranlasst werden und wird nur im Bedarfsfall und nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten durchgeführt. Mit dem Austritt als aktive Schülerin bzw. als aktiver Schüler endet die Möglichkeit zur Fernlokalisierung.

Persönliche digitale Daten:

Die Mittelschule Himberg kann zu keiner Zeit Einblick in persönliche Daten auf den digitalen Endgeräten nehmen. Schülerinnen und Schüler sind selbstständig für die Speicherung ihrer persönlichen Daten auf den digitalen Endgeräten verantwortlich. Mit dem Austritt aus der Mittelschule Himberg werden die Konten der Schülerinnen/der Schüler gelöscht. Um einen Datenverlust zu verhindern, empfiehlt es sich, regelmäßig Daten auf den digitalen Endgeräten zu sichern.

Mit meiner Unterschrift stimme ich **allen Einverständniserklärungen zu** und bestätige, die Aufnahmekriterien zur Kenntnis genommen und akzeptiert zu haben.

Datum:

Name der/des Erziehungsberechtigten:

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

Merkblatt

zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten an Schulen und Internaten

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Bevorratung von Kaliumjodidtabletten ist eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Fall eines schweren Kernkraftwerkunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie bekommen diese Tabletten für Ihr(e) Kind(er) kostenlos in der Apotheke oder bei Ihrem Hausapotheken führenden Arzt zur Heimbevorratung. Damit können Sie Ihr(e) Kind(er) zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden nach einer Reaktorkatastrophe zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerkunfalls die Alarmierung jedoch während des Aufenthaltes in der Schule oder im Internat erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits dort erhalten. Diese Einrichtungen halten die erforderlichen Tabletten für Ihr Kind bereit.

Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung. Wenn diese Einwilligung vorliegt, kann Ihrem Kind die erste Tagesdosis an Kaliumjodidtabletten in der Schule oder im Internat verabreicht werden. In Internaten kann die Verabreichung der Tabletten über mehrere Tage fortgesetzt werden, wenn die Gesundheitsbehörden bei einer Katastrophe dazu auffordern. Die Einwilligung gilt für die Dauer des Besuchs dieser Einrichtungen.

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das beiliegende Merkblatt aufmerksam durch!

Hochachtungsvoll

Simone Specht

Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat nach den bisherigen Erkenntnissen in Weißrussland, der Ukraine und Teilen Russlands zu einer dramatischen Zunahme von Schilddrüsenkrebs bei Kindern geführt. In hochbelasteten Regionen wurde ein Vielfaches der sonst üblichen Häufigkeit dieser Krebsart festgestellt. Radioaktives Jod kann nach schwersten Reaktorunfällen in großer Aktivität freigesetzt und bei grenznahen Reaktoren und ungünstiger Wetterlage auch zu uns verfrachtet werden. Kaliumjodidtabletten, rechtzeitig eingenommen, bieten einen wirksamen Schutz gegen die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse und daher gegen Schilddrüsenkrebs. Die Bevorratung dieser Tabletten stellt somit eine wichtige Strahlenschutzmaßnahme dar.

Zum Schutz vor anderen radioaktiven Stoffen und gegen äußere Strahlung werden andere Strahlenschutzmaßnahmen gesetzt.

Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

Eine derartige öffentliche Aufforderung ist nur zu erwarten, wenn

- in Grenznähe zu einem schwersten Kernkraftwerksunfall kommt, bei dem massiv radioaktives Jod freigesetzt wird **und**
- Grund der Wetterbedingungen mit einer massiven Verfrachtung des radioaktiven Jods nach Österreich zu rechnen ist.

Die Aufforderung kann auch während des Aufenthaltes Ihres Kindes in der Schule erfolgen.

In diesem Fall ist die rasche Verabreichung der ersten Tagesdosis bereits in der Schule oder im Internat für den Schutz Ihres Kindes wichtig. Aus diesem Grund wird dort die erste Tagesdosis Kaliumjodid für Ihr Kind bereitgehalten. Für Kinder in Internaten liegt eine komplette Einzelpackung zu 10 Tabletten auf.

Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten an Ihr Kind im Schulbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.

Folgender Ablauf ist in einem Katastrophenfall vorgesehen:

- bei Gefahr in Verzug Warnung durch Sirene oder Lautsprecherwagen
- Radio/TV einschalten
- nur nach ausdrücklicher behördlicher Aufforderung Kaliumjodidtabletten an die Kinder mit vorliegender Einverständniserklärung austeilen
- weitere behördliche Verhaltensmaßnahmen abwarten bzw. befolgen

Wer soll Kaliumjodidtabletten einnehmen?

Die Erfahrungen nach Tschernobyl und bisherige wissenschaftliche Erkenntnisse haben gezeigt, dass Kinder und Jugendliche durch massive Freisetzungen von radioaktivem Jod besonders gefährdet sind, an Schilddrüsenkrebs zu erkranken. Daher ist die öffentliche Bevorratungsaktion speziell auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.

Wie werden die Tabletten dosiert bzw. eingenommen (Tagesdosis)?

Die Tabletten bzw. Tablettenteile werden zerdrückt und mit etwas Flüssigkeit, eventuell mit einer kleinen Mahlzeit, eingenommen. 1 Tablette enthält 65 mg Kaliumjodid; die Tabletten können bei Bedarf halbiert und geviertelt werden.

Dosierung

Neugeborene (1. Lebensmonat)	Einmalig $\frac{1}{4}$ Tablette
Kleinkinder (vom Beginn des 2. Lebensmonats bis unter 3 Jahren)	$\frac{1}{2}$ Tablette pro Tag
Kinder von 3 bis unter 12 Jahren	1 Tablette pro Tag
Jugendliche von 12 bis unter 18 Jahren	2 Tabletten pro Tag
Schwangere und Stillende	Einmalig 2 Tabletten
Personen von 18 bis unter 40 Jahren	Einmalig 2 Tabletten

Gegenanzeigen

Fragen Sie bitte im Zweifelsfall Ihre Ärztin/Ihren Arzt!

Kaliumjodid 65mg -Tabletten dürfen nicht eingenommen werden bei:

- Bekannter Überempfindlichkeit gegen Jod, wie z.B. Jododerma tuberosum (dunkelrote, runde, schwammig weiche Hautveränderungen mit geschwürartiger, verkrusteter Oberfläche)
- Bekannter Überempfindlichkeit gegen einen anderen Bestandteil des Präparates
- Früheren oder derzeitigen Erkrankungen der Schilddrüse (z.B. Überfunktion der Schilddrüse)
- Dermatitis herpetiformis (chronisch wiederkehrende Hauterkrankung mit herpesähnlicher Blasenbildung, Ausschlag und brennendem Juckreiz)
- Hypokomplementämischer Vaskulitis (allergisch bedingte Entzündungen der Blutgefäßwände) Teilen Sie bitte auch Änderungen bezüglich des Vorliegens von Gegenanzeigen umgehend der Leitung der Schule mit.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsicht ist geboten bei Personen mit

- Asthma bronchiale
- Herzinsuffizienz
- Nierenfunktionsstörungen
- Autoimmunkrankheiten.

In diesen Fällen fragen Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt, ob die Einnahme von Kaliumjodid bei Ihrem Kind angezeigt ist. Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird dazu die notwendigen Untersuchungen durchführen oder veranlassen und mit Ihnen die Möglichkeit der Einnahme der Tabletten vorab klären. Beachten Sie in diesen Fällen gegebenenfalls auch die Notwendigkeit von Kontrolluntersuchungen bei Ihrem Kind nach der Einnahme der Tabletten, die Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt absprechen sollten.

Nebenwirkungen

Unmittelbar nach der Einnahme von Kaliumjodidtabletten kann eine leichte Reizung der Magenschleimhaut auftreten, wenn die Tabletten auf nüchternen Magen eingenommen werden. Die Tabletten sollen daher in etwas Flüssigkeit gelöst oder mit einer kleinen Mahlzeit eingenommen werden.

Einige Stunden nach der Einnahme von Kaliumjodidtabletten können vor allem Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten: Hautrötungen, vorübergehende Rötung des Gesichts, Verschlechterung bestehender Hauterkrankungen, Jodakne, Entzündungen des Zahnfleisches, der Bindehaut oder der Nasenschleimhaut (Schnupfen), vermehrte Schleimbildung in den Bronchien.

Kaliumjodid kann Erkrankungen der Schilddrüse auslösen. Wenn einige Tage bis Wochen nach der Einnahme von Kaliumjodidtabletten bei Ihrem Kind erhöhter Puls oder Schweißausbrüche auftreten, suchen Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt auf. In Polen waren nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl Jodpräparate an mehr als 10 Mill. Kinder und mehr als 6 Mill. Erwachsene verabreicht worden. Die beobachteten Nebenwirkungen waren dabei mild und vorübergehend.

Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Sollte eine der oben angeführten Krankheiten oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind festgestellt werden, melden Sie dies bitte umgehend der Leitung der Schule.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss ärztlicher Rat eingeholt werden.